

## **Mohamad Khaloussi und die Mitglieder des Runden Tisch Asyl Freden bedanken sich bei den Bundestagsabgeordneten.**

Am 28.07.2015 fand eine Pressekonferenz mit der Familie Kahloussi und den drei Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Hildesheim in Freden statt. Grund dieser Pressekonferenz war, dass sich Mohamad Khaloussi und die Mitglieder des Runden Tisches bei den Abgeordneten für seine gelungene Familienzusammenführung bedanken wollten.

Mohamad Khaloussi ist von Beruf Mikrobiologe und leitete ein Labor im Krankenhaus in Aleppo und kam im November 2014 nach Freden. Dort wohnte er mit 7 weiteren Syrern in einer 4 Zimmerwohnung. Seine Frau und die drei Kinder im Alter von 15, 5 und 3 Jahren, musste er in Aleppo zurücklassen, da die Flucht zu gefährlich war. So blieb die Familie in Aleppo, in der Hoffnung sie über eine Familienzusammenführung später nach Deutschland zu holen.

Mohamad kümmerte sich bereits im Januar 2015 um die Möglichkeiten einer Ausreise seiner Familie. Anträge auf Familienzusammenführung können aber eigentlich erst nach der Anerkennung als Kriegsflüchtling gestellt werden. Trotzdem versuchte er immer wieder Termine in der Deutschen Botschaften in Beirut oder im Konsulat in Istanbul zu bekommen. Ende Januar 2015 nannte das Konsulat in Istanbul den Termin 8. Februar 2016. Die Mitglieder des Runden Tisches Freden bemühten sich daraufhin um andere Wege und Möglichkeiten, um früher einen Termin zu erhalten. Es gab Gespräche mit Asyl e.V. in Hildesheim. Wege über den Sudan und den Iran/Irak wurden in Erwägung gezogen. Mohamad plante wieder nach Syrien zurückzugehen, da sich die Situation in Aleppo deutlich verschlechtert hatte und er bei seiner Familie sein wollte.

Die Mitglieder des Runden Tisches schrieben daraufhin an die drei Bundestagsabgeordneten des Landkreises Hildesheim, mit der Bitte um Unterstützung und luden die drei zur Haushaltsbörse des Runden Tisches nach Freden im Mai ein. Alle drei Abgeordneten (Brigitte Pothmer Grüne, Ute Bertram CDU, Bernd Westphal SPD) erschienen zu dem Termin im Mai und diskutierten mit Mohamad und den anderen Kriegsflüchtlingen. Mit den Mitgliedern des Runden Tisches wurde ein Fahrplan für die weitere Vorgehensweise entwickelt.

Die Bundestagsabgeordneten schrieben Briefe an die Botschaft in Beirut, schalteten das Auswärtige Amt in Berlin und die Ausländerbehörde in Hildesheim ein. Das Büro von Bernd Westphal telefonierte mehrfach mit der Botschaft, verschaffte dem Runden Tisch Informationen, wie der Ablauf beschleunigt werden kann und welche Dinge zu beachten waren oder sprachen mit dem Landrat Wegner, um den Prozess in Deutschland zu beschleunigen. Das Büro von Frau Bertram kümmerte sich um die Ausländerbehörde um eine Vorabzustimmung zur Visumerteilung zu erhalten oder entwarf Schreiben an die Ausländerbehörde.

Am 9. Juni erhält Mohamad dann endlich seinen eigenen Pass und die Vorabzustimmung von der Ausländerbehörde in Hildesheim. Er hatte am 18.6.2015 seinen Termin in der Botschaft in Beirut erhalten, wo er am 16.06.2015 hinflieg. Die Familie reiste aus Aleppo über Damaskus durchs Kriegsgebiet nach Beirut. Nachdem die Fingerabdrücke aller Familienmitglieder in der Botschaft in Beirut abgenommen und in Deutschland geprüft waren, erhielten alle ein Einreisevisum am 13.07.2015. Seit einigen Tagen lebt die Familie nun in Alfeld.

Mohamad Khaloussi berichtete in der Pressekonferenz über seine eigene Flucht, die Situation in Aleppo und die Situation in Syrien. Dabei musste er seine Ausführungen mehrfach unterbrechen, da er den Tränen nah war.

Aber die Mitglieder des Runden Tisches entließen die Bundestagsabgeordneten nicht ohne auf aktuelle Probleme mit den Behörden oder den fehlenden Plätzen im Deutsch- bzw. Integrationskurs hinzuweisen. Alle drei Bundestagsabgeordneten lobten die vorbildliche ehrenamtliche Arbeit des Runden Tisches Asyl in Freden. Obwohl der Landkreis Integrationshelfer einstellen will, wird man nicht auf die ehrenamtliche Arbeit der Runden Tische verzichten können.

Das Bild zeigt die Familie Khaloussi mit den Bundestagsabgeordneten und den Mitgliedern des Runden Tisches Asyl Freden, die sich um die Familienzusammenführung gekümmert haben.

